

Vorlage Nr. 14/4286

öffentlich

Datum: 02.09.2020
Dienststelle: LVR-Zentrum für Medien und Bildung
Bearbeitung: Frau Johannsen

Kulturausschuss	17.09.2020	Kenntnis
Beirat LVR-Zentrum für Medien und Bildung	23.09.2020	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Pädagogische Landkarte NRW

Kenntnisnahme:

Der Sachstand zur Pädagogischen Landkarte wird gemäß Vorlage Nr. 14/4286 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	015
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	ja

in Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Gegenstand der Vorlage ist ein Sachstandsbericht zum Internetservice „Pädagogische Landkarte NRW“ (PLK), bei dem es sich um ein gemeinsames Angebot der beiden Landschaftsverbände handelt.

Die PLK als kostenfreier Internetservice bietet Lehrkräften und anderen Interessierten einen Überblick über außerschulische Lernorte in NRW. Gemeinsam mit dem LWL-Medienzentrum in Westfalen hat das LVR-Zentrum für Medien und Bildung seit 2016 eine dezentrale Redaktionsstruktur mit den Regionalredaktionen in den Kreisen und Städten aufgebaut, um außerschulische Lernorte im Internet gezielt auffindbar zu machen.

Bei der Arbeit mit dem Internetportal haben sich aus unterschiedlichen Gründen strukturelle, inhaltliche, technische und finanzielle Probleme ergeben. Auf Initiative des LWL sowie nach eingehender Prüfung hinsichtlich einer tragfähigen nachhaltigen Weiterführung der PLK durch die beiden Landschaftsverbände wurde vereinbart, die Einstellung des Onlineportals zum Jahresende 2020 vorzubereiten. Die mit den Kreisen und kreisfreien Städten geschlossenen Kooperationsvereinbarungen sind zum 30.09.2020 mit dreimonatiger Kündigungsfrist gekündigt.

Begründung der Vorlage Nr. 14/4286: Pädagogische Landkarte NRW

I. Ausgangslage

Thema und Hintergrund

Der kostenfreie Internetservice „Pädagogische Landkarte NRW“ (PLK) bietet eine Sammlung außerschulischer Lernorte in ganz Nordrhein-Westfalen. Ziel des Portals ist es, Lehrkräften und anderen Interessierten einen Überblick über außerschulische Lernorte und deren Angebote zu verschaffen. Um diese Lernorte zu finden, redaktionell zu betreuen und in das Portal einzupflegen, wurde eine dezentrale Redaktionsstruktur mit Regionalredaktionen in den Kreisen und kreisfreien Städten aufgebaut.

Beteiligte Partner und Finanzierung

Gesteuert wird das Gesamtprojekt von einer Geschäftsstelle beim LWL-Medienzentrum, und einer zweiten Zentralredaktion beim LVR-Zentrum für Medien und Bildung in Düsseldorf.

Das mit Unterstützung der LWL-Kulturstiftung aufgebaute Portal „Pädagogische Landkarte“ ging für Westfalen-Lippe 2014 online, 2016 wurde es in Kooperation mit dem LVR um das Rheinland erweitert.

Im LVR-ZMB startete die PLK Rheinland als Pilotprojekt zunächst finanziert über Mittel der Regionalen Kulturförderung des LVR, dann im Regelbetrieb mit einer jährlichen Finanzierung von 10.000 €, die vollständig für die Kostenbeteiligung an der technischen Infrastruktur verwendet wurde. Den technischen Support leistet die LWL-IT für alle Partner.

Eine wissenschaftliche Volontärsstelle im LVR-ZMB koordinierte stellenanteilig gemeinsam mit den Kolleg*innen des LWL-Medienzentrum die PLK.

II. Sachstand

Problemlage und Begründung

Die Zahl der verzeichneten Lernorte, die im Rahmen der PLK im Internet dargestellt werden, liegt aktuell bei rund 1.300.

22 rheinische Gebietskörperschaften (inkl. Städteregion Aachen mit seinen Kreisen) haben sich an der PLK mit Regionalredaktionen in sehr unterschiedlicher Intensität beteiligt.

Bei der Arbeit mit dem Onlineportal „Pädagogische Landkarte NRW“ ergeben sich seit geraumer Zeit schwerwiegende strukturelle, inhaltliche und technische Probleme sowie eine mangelnde Akzeptanz des Portals auf mehreren Ebenen:

1. Technik/Kosten

Technisch ist das von der LWL-IT betriebene Onlineportal stark veraltet und bedarf einer gründlichen Überarbeitung (Responsivität, Barrierefreiheit, usw.). Seitens der Kooperationspartner*innen und Nutzer*innen gehen regelmäßig Fehlermeldungen ein, die nur durch eine Neuprogrammierung der Seite behoben werden könnten.

Ein moderneres Layout, eine intuitivere Benutzeroberfläche und die Schließung diverser Sicherheitslücken würden erheblich höhere Mehrkosten verursachen. Der LVR wird sich an den Kosten für den Relaunch nach jetzigem Stand nicht beteiligen können.

2. Regionalredaktionen

Die Mitarbeit der Regionalredaktionen basiert auf inhaltlich unverbindlichen Kooperationsvereinbarungen, die zudem nicht von allen Kreisen/Städten unterzeichnet worden sind. Den auf dieser Basis tätigen Redakteur*innen vor Ort steht meist nur ein sehr geringer Stellenanteil für die Betreuung der „Pädagogischen Landkarte“ zur Verfügung. Intensität und Qualität der Lernortbetreuung in den Kreisen und kreisfreien Städten schwanken daher massiv.

Zudem sind die Mitarbeiter*innen in den Regionalredaktionen aufgrund ihrer Stellenprofile (u.a. Verwaltungsmitarbeiter*innen in regionalen Bildungsbüros, kommunalen Medienzentren oder Schulen) häufig nicht für die Arbeit mit außerschulischen Lernorten qualifiziert. Teilweise ergeben sich Überforderungen, sowohl mit der technischen Handhabung des Redaktionssystems, als auch im Hinblick auf die Qualitätsprüfung der Lernorte. Eine weitere Folge der losen Kooperationsstruktur sind stetig wechselnde Zuständigkeiten in den Regionalredaktionen. Vakante Stellen werden nur schleppend neu besetzt, der Wissenstransfer bei Personalwechsel kann nicht immer gewährleistet werden. Ausfälle auf Seiten der Regionalredaktionen müssen von der Zentralredaktion abgefangen werden, was mit einem erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand einhergeht.

3. Nutzung

Die Nutzungszahlen sahen 2018/19 wie folgt aus:

Seitenaufrufe:

- 2018: 41.619, Ø 114/Tag
- 2019: 61.217, Ø 168/Tag

Besucher*innen:

- 2018: 11.889 Besucher*innen, Ø 32,60 Besucher*innen/Tag
- 2019: 16.406 Besucher*innen, Ø 44,95 Besucher*innen/Tag

Trotz der im vergangenen Jahr gestiegenen Zahlen sind die Nutzungsfrequenzen vergleichsweise gering. Die mangelnde bzw. nicht überprüfbare Qualität der Lernorte, ebenso wie die technischen Probleme spiegeln sich auch im Nutzerverhalten wider. 43% der Besucher*innen verlassen die „Pädagogische Landkarte“ bereits nach der Landingpage. In Gesprächen mit Lehrkräften aller Schulformen hat sich ergeben, dass die Landkarte für die Lernortsuche keinen signifikanten Mehrwert gegenüber themen- oder regionalspezifischen Portalen oder allgemeinen Suchmaschinen bietet.

Die seit 2014 geplante Verknüpfung mit dem Rechercheportal für Lehrkräfte des Landes NRW learn:line konnte nicht umgesetzt werden, weil dieses Angebot selbst aufgrund der allgemeinen technischen Entwicklungen eingestellt bzw. mit dem reinen Bildungsmedien-Onlinedienst EDMOND NRW zu einer Bildungsmediathek NRW fusioniert wird.

Zudem scheinen Lehrkräfte grundsätzlich wenig Bedarf an einer themenübergreifenden Informations-Datenbank über außerschulische Lernorte im Netz zu haben. Wenn sie überhaupt neue Lernorte suchen, informieren sie sich in der Regel auf anderen Wegen (Kollegen- und Freundeskreis, Medien, themenbezogene Websites, allgemeine Suchmaschinen, u.a.).

III. Weiteres Vorgehen

Im Rahmen der gegebenen Strukturen und Möglichkeiten ist eine Optimierung der „Pädagogischen Landkarte NRW“ weder sinnvoll noch leistbar. Daher wird die Einstellung des Onlineportals zum Jahresende 2020 vorbereitet.

Die mit den Kreisen und kreisfreien Städten geschlossenen Kooperationsvereinbarungen sind zum 30.9.2020 mit dreimonatiger Kündigungsfrist gekündigt. Eine Datensicherung der kreiseigenen Lernortdaten ist möglich und mit den Gebietskörperschaften kommuniziert. Eine direkte Übernahme der Lernortdatensätze aus der Pädagogischen Landkarte in KuLaDig ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Der Sachverhalt wird gemäß Vorlage Nr. 14/4286 zur Kenntnis genommen.

In Vertretung

K a r a b a i c